

Praxis für Kieferchirurgie und Implantologie

Dr. Markus Zeck

Lange Straße 1
38100 Braunschweig

T +49 (0) 531 12611-8
F +49 (0) 531 12611-9

praxis@kieferchirurgie-zeck.de
www.kieferchirurgie-zeck.de



VERHALTENSEMPFEHLUNG NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN

- Durch die örtliche Betäubung und besonders nach einer Vollnarkose kann es zur Verminderung des Reaktionsvermögens kommen. Ihre Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit, Maschinen zu bedienen, sind daher herabgesetzt! Lassen Sie sich nach dem Eingriff von jemandem abholen. Auf Wunsch rufen wir Ihnen auch gerne ein Taxi.
- Essen Sie erst wieder etwas, wenn die örtliche Betäubung zurückgegangen ist. So verhindern Sie mögliche Bisswunden oder Verbrühungen. Kauen Sie mit der nicht behandelten Seite und vermeiden Sie den direkten Kontakt mit der Wunde.
- Bitte verzichten Sie auf heiße, sehr kalte, scharfe oder saure Lebensmittel. Auch Kuchen und Süßigkeiten können die Heilung negativ beeinflussen. Empfehlenswert ist gekochte, weiche Nahrung.
- Trinken Sie keinen Alkohol und rauchen Sie nicht. Dies könnte den Heilungsprozess beeinträchtigen.
- Körperliche Ruhe, keine Überanstrengung, Kopf hoch lagern
- Kühlen Sie die betroffene Mundregion in den ersten beiden Tagen nach der OP jeweils rund 15 Minuten und machen Sie zwischendurch immer eine etwa fünfminütige Pause. Kühlkissen oder zerstoßene Eiswürfel in einer Plastiktüte, die in Handtücher gewickelt werden, sind ideale Kältespender.
- Zehn Tage den Wundbereich nicht extra spülen.
- Normal Zähneputzen mit weicher Zahnbürste unter Schonung des Wundbereiches – bitte keine elektrische Zahnbürste
- Flüssige oder weiche Kost für mindestens drei Tage; dies kann, abhängig von der OP, auch für einen längeren Zeitraum notwendig sein. Hierüber werden Sie nach der OP von uns informiert.
- Nach einem oralchirurgischen Eingriff sind leichte Schmerzen möglich. Sie sollten spätestens innerhalb von ein bis zwei Tagen abklingen. Unterstützend können Sie schmerzlindernde Medikamente einnehmen, die wir bzw. Ihr Apotheker Ihnen empfiehlt. Vermeiden Sie Schmerzmittel mit blutverdünnenden Wirkstoffen wie Acetylsalicylsäure (ASS), enthalten z. B. in Aspirin®. Sie können zu Nachblutungen führen bzw. diese verstärken.